



18. Juni 2019

Zukunft des Walliser Zentrums für Pneumologie in Crans-Montana Erster Grundsatzbeschluss des Staatsrates

Der Staatsrat hat einen ersten Grundsatzentscheid zur Zukunft des Walliser Zentrums für Pneumologie (CVP) gefällt. Dies unter Vorbehalt, dass der Grosse Rat der Änderung der Verordnung über die Zusammensetzung des Spital Wallis im kommenden Dezember zustimmen wird. Dieser Entscheid folgt auf den kontinuierlichen Rückgang der Anzahl der Spitalaufenthalte im CVP sowie auf Antrag des Spital Wallis, diesen Standort aufzugeben und die Rehabilitation in das Spital Siders zu verlagern. Gleichzeitig wird das Alters- und Pflegeheim in Lens, das eine Lösung für seine Bewohner und Bewohnerinnen während der Umbau- und Erweiterungsarbeiten suchte, vorübergehend das Walliser Zentrum für Pneumologie nutzen.

Die Krankenhaustätigkeit des Walliser Zentrum für Pneumologie ist seit 2012 stetig rückläufig. Der Betrieb von 15 Wartebetten in den letzten Jahren hat es ermöglicht, eine durchschnittliche Auslastung von rund 50 Betten aufrechtzuerhalten. Den Anforderungen im Bereich der Rehabilitation gerecht zu werden und eine optimale Versorgung zu gewährleisten war nicht mehr möglich. Aufgrund dieser Erkenntnisse hat das Spital Wallis im Dezember 2018 beantragt, die Aktivität im Walliser Zentrum für Pneumologie aufzugeben.

Gleichzeitig lancierte das Alters- und Pflegeheim in Lens 2016 einen Architekturwettbewerb für die Erweiterung und Renovierung seines Betriebs. Um die bestehende Bettenzahl in der Region während der Arbeiten zu gewährleisten, musste so schnell wie möglich eine Lösung zur Verlegung der Bewohnerinnen und Bewohner gefunden werden. Nach der Analyse verschiedener Szenarien sind die Gründungsgemeinden des Alters- und Pflegeheims in Lens (Crans-Montana, Lens und Icoigne) der Ansicht, dass eine vorübergehende Nutzung des Walliser Zentrums für Pneumologie die beste Lösung in Bezug auf Kosten und Qualität für die Bewohnerinnen und Bewohner ist.

Der Staatsrat billigte daher die Einstellung der Krankenhaustätigkeit des Walliser Zentrums für Pneumologie, vorbehaltlich der Befugnisse des Grossen Rates. Zudem beschloss er die vorübergehende Verlegung der Rehabilitationsbetten nach Siders, mit Ausnahme der Lungenrehabilitation, die nach Martigny verlegt wird. Darüber hinaus werden die Wartebetten des Spitals Wallis vorab vom Alters- und Pflegeheim in Lens übernommen, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Rahmen seiner Betriebserweiterung, eine Erhöhung der Bettenzahl geplant ist. Das Spital Wallis sieht keine Entlassungen vor. Zudem werden den Mitarbeitenden an den anderen CHVR-Standorten (Centre hospitalier du Valais romand) gleichwertige Stellen angeboten.

Das Alters- und Pflegeheim in Lens wird Ende 2020 an den Standort Crans-Montana umziehen. Eine Partnerschaft zwischen dem Kanton und den Gemeinden regelt die Nutzungsbedingungen für dieses Gebäude für eine Dauer von mindestens 2,5 Jahren.



Um eine Neuordnung des Walliser Zentrums für Pneumologie bis 2023 zu prüfen, wird im Herbst 2019 eine Arbeitsgruppe unter dem Präsidium des Kantons eingesetzt.

Kontaktpersonen:

Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des DGSK, 079 248 07 80

Nicolas Féraud, Gemeindepräsident von Crans-Montana, 079 332 21 36

David Bagnoud, Stiftungsratspräsident vom Alters- und Pflegeheim Lens, 079 441 34 34

Marie-Claire Combe, Vize-Präsidentin der Gemeinde Icogne, 079 437 95 39

Dominique Arlettaz, Verwaltungsratspräsident vom Spital Wallis, 079 822 82 81